

Forum II: Medizin

Biotechnologische Forschungsfelder wie z.B. die Stammzellforschung sollen auf die medizinischen Herausforderungen von morgen Antworten geben. Wie sehen aber die gesundheitspolitischen Herausforderungen von morgen aus – sowohl in Deutschland als auch im internationalen Kontext? Können biomedizinische Ansätze einen Beitrag leisten, Therapie- und Heilungschancen zu verbessern und Präventionsmaßnahmen zu unterstützen? Führt eine Konzentration auf einzelne Forschungsbereiche zu einseitigen medizinischen Angeboten? Wie viel Vielfalt in der medizinischen Forschung ist notwendig? Und wo stoßen moderne Technologien der Biomedizin an soziale und ethische Grenzen in unserer Gesellschaft? Welche Alternativen bieten sich an, die Lebensqualität und Gesundheit der Menschen zu verbessern?

PROF. DR. ALFRED NORDHEIM, *Proteosys AG*, Mainz

GISELA BADURA-LOTTER,
Interfakultäres Zentrum für Ethik in den Wissenschaften,
Universität Tübingen

DR. KATRIN GRÜBER,
Institut für Mensch, Ethik und Wissenschaft, Berlin

Moderation: **CHRISTA NICKELS MdB**

Forum III: Umwelt/Produktionsprozesse

Im Idealfall soll die Biotechnologie dabei helfen, die Umwelt durch den Einsatz biologischer Materialien und Prozesse zu entlasten. Welche Produktionsverfahren bieten sich an zur ressourcenschonenden Nutzung biologischen Materials, ohne neue ökologische Risiken einzugehen? Und: Alternative Ansätze wie z.B. die biologische Schädlingsbekämpfung sind zwar nachhaltig – aber sind sie auch innovativ genug, um aus der „ökologischen Nische“ heraus zur breiten Anwendung zu gelangen?

DR. KARL-HEINZ MAURER, *Association of Manufacturers and Formulators of Enzyme Products*, Brüssel

DR. KATRIN SCHEIBNER, *JenaBios GmbH*, Jena

DR. CARL-OTTO GENSCH, *Öko-Institut*, Freiburg

Moderation: **HANS-JOSEF FELL MdB**

15.00 Kaffeepause

15.30 Abschlusspodium

DR. MANUEL BAUER, *Ernst & Young AG*, München

WOLF-MICHAEL CATENHUSEN, *Staatssekretär Bundesministerium für Bildung und Forschung*

FLORIANNE KOEHLIN,
Blauen-Institut, Münchenstein

DR. REINHARD LOSKE MdB,
Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag

PROF. DR. ANDREAS TROGE,
Umweltbundesamt, Berlin

Moderation: **CORINNA EMUNDTS**, freie Journalistin

16.30 Ende der Veranstaltung

KONFERENZ

Ergrünt die Biotechnologie?

ORT&ZEIT Die Konferenz findet statt am Samstag, dem 25. September 2004 von 10.00 - 16.30 Uhr.

Die Tagungsräume auf der Fraktionsebene erreichen Sie über den Eingang Nord, Reichstagsgebäude.

ANREISE Mit den S-Bahn-Linien S3, S5, S7, S9, S75 bis zur Haltestelle „Friedrichstraße“, mit den S-Bahn-Linien S1, S2, S25 und S26 bis zur Haltestelle „Unter den Linden“ oder mit der Buslinie 100 bis zur Haltestelle „Reichstag/Bundestag“. Über den Eingang Nord des Reichstages gelangen Sie zum Tagungsraum. Parkplätze stehen nicht zur Verfügung!

VERPFLEGUNG Während der Konferenz besteht die Möglichkeit, einen Mittagsimbiss zu erwerben.

ANMELDUNG Bitte bis 17. September 2004 per Fax, eMail oder beigefügtem Anmeldecoupon

Bündnis 90/Die Grünen
Bundestagsfraktion

Büro Dr. Reinhard Loske

Platz der Republik 1
11011 Berlin

T. 030 / 227 71647
F. 030 / 227 76307

eMail: reinhard.loske@wk2.bundestag.de

Eine namentliche Anmeldung mit Geburtsdatum ist aus Sicherheitsgründen erforderlich. Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit.

EINLADUNG

KONFERENZ

AM
25.9.2004
10 - 16.30 UHR

REICHSTAGS-
GEBÄUDE
EINGANG NORD
FRAKTIONSEBENE

PLATZ DER
REPUBLIK 1
11011 BERLIN

ERGRÜNT DIE BIO- TECHNOLOGIE?

ANMELDUNG

ANMELDUNG BITTE BIS 17. SEPTEMBER:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN BUNDESTAGSFRAKTION
BÜRO DR. REINHARD LOSKE
PLATZ DER REPUBLIK 1, 11011 BERLIN
T. 030 / 227 71647, F. 030 / 227 76307
EMAIL: REINHARD.LOSKE@WK2.BUNDESTAG.DE

- Ich nehme an der Konferenz „Ergrünnt die Biotechnologie?“ am 25. September in Berlin teil.
- Ich nehme teil an
- Forum I: Ernährung
 - Forum II: Medizin
 - Forum III: Umwelt/Produktionsprozesse
- Ich kann leider nicht teilnehmen, interessiere mich aber für Informationen zum Thema.

ABSENDER IN

Name

Institution

Straße

PLZ, Ort

Tel/Fax

eMail

Geburtsdatum

.....

Unterschrift

Ergrünnt die Biotechnologie?

Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag treten für eine sachlich fundierte Auseinandersetzung zu den Chancen und Risiken technologischer Innovationen ein. Unser Anspruch ist es, neue Techniken nach ökologischen und humanen Kriterien für Mensch, Tier und Umwelt zu überprüfen und zu gestalten.

Die Biotechnologie – und als eine ihrer Teilaspekte auch die Gentechnologie – gilt als eine der Schlüsseltechnologien der Zukunft. Neue Märkte, mehr Arbeitsplätze und ein sicherer Standort – in Zeiten wirtschaftlicher Stagnation sind es vor allem ökonomische Chancen, die für eine breite Förderung der Biotechnologie ins Feld geführt werden. Doch welche Antworten kann die Biotechnologie auf die drängenden Fragen unserer Zeit bieten? Welche Potenziale zur Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen stecken tatsächlich in dieser Schlüsseltechnologie? Wie groß ist die Gefahr, dass Risiken prophezeiten ökonomischen Potenzialen untergeordnet werden?

Auf dem Kongress „Ergrünnt die Biotechnologie?“, zu dem wir Sie herzlich einladen, sollen biotechnologische Möglichkeiten und deren Gestaltungspotenziale kritisch mit Blick auf gesellschaftliche Wertvorstellungen, Risiken und Erwartungen diskutiert werden. Ein verantwortlicher Umgang mit Biotechnologie, die sich am Bedarf der Gesellschaft orientiert, sollte sich u.a. folgenden Fragen stellen:

- Ist der gleichberechtigte Zugang zu den technischen und wirtschaftlichen Potenzialen der Technologie und der selbstbestimmte Umgang mit der Technologie möglich?
- Sind die Entscheidungsprozesse beim Umgang mit der Technologie transparent und demokratisch?
- Ist die Nutzung der Technologie nach sozial gerechten und ethisch vertretbaren Maßstäben gewährleistet?
- Ist der Schutz für Mensch, Tier und Umwelt beim Umgang mit der Technologie gesichert?
- Ist die Forschungsvielfalt berücksichtigt? Oder sind innovative Lösungen durch eine Monokultur der Forschungsansätze langfristig gefährdet?

ERGRÜNT DIE BIOTECHNOLOGIE?

PROGRAMM 10.00 Begrüßung und Einführung

DR. REINHARD LOSKE MdB,
stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag

10.15 Gen-Food, Good-Food und Welthunger: Ernährung zwischen Luxus und Überlebensmittel

RENATE KÜNST MdB,
Bundesministerin für Verbraucherschutz,
Ernährung und Landwirtschaft

Biotechnologie in der Medizin: Über Heilserwartungen, wissenschaftlichen Fortschritt und ökonomische Interessen

MARGOT VON RENESSE,
Vorsitzende der Enquête-Kommission
„Recht und Ethik der modernen Medizin“
des Deutschen Bundestags, 14. Wahlperiode

Biotechnologie im Produktionsprozess: Mehr Umweltschutz durch Enzyme & Co.

PROF. DR. GARABED ANTRANIKIAN,
Leiter des Arbeitsbereichs Technische
Mikrobiologie, TU Hamburg-Harburg

12.00 Mittagspause

13.00 Foren

Forum I: Ernährung

Die Agro-Gentechnik zielt bisher vorrangig auf die Züchtung von Pflanzen mit bestimmten agronomischen Merkmalen wie z.B. Herbizidtoleranz oder Schädlingsresistenz ab. Die nächste Generation gentechnisch veränderter Nutzpflanzen soll auch Vorteile für die Verbraucher bringen – wie z.B. eine Verlängerung der Haltbarkeit von Gemüse oder Vitaminanreicherung. Im Forum wird untersucht, auf welche landwirtschaftlichen und ernährungspolitischen Probleme Antworten gesucht werden müssen, und ob die Biotechnologie sie geben kann. Dabei wird auch kritisch hinterfragt, wie hoch der Preis – ökologische, gesundheitliche und soziale Risiken – der „gentechnischen Antworten“ ist. Gibt es beispielsweise Alternativen zum Reis mit höheren Vitamin-A-Dosen, oder zum Raps, der Totalherbizide schadlos übersteht, mit denen die Risiken minimiert oder vermieden werden können?

PROF. DR. INGO POTRYKUS (em.),
Institut für Pflanzenwissenschaften der ETH, Zürich

DR. RICARDA STEINBRECHER, *Econexus, Brighthon*

DR. BEATRIX TAPPESER, *Bundesamt für Naturschutz, Bonn*

Moderation: **ULRIKE HÖFKEN MdB**